

Die Zukunft des Büros Aalto

Nach dem Tod von Elissa Aalto

Nach dem Tod von Alvar Aaltos zweiter Frau, der Architektin *Elissa Aalto*, am 12. April wird das berühmte Architekturbüro Aalto auch weiterhin bestehen bleiben. Elissa Aalto, die 1981 die *Honorary Fellowship* des American Institute of Architects (AIA) für die vorbildliche Pflege des Aalto-Nachlasses erhielt, hatte seit dem Tod des Meisters im Jahre 1976 auf dessen ausdrücklichen Wunsch hin das Atelier Aalto unter dem Namen Alvar Aalto & Co. weitergeführt. Das in Helsinki gelegene Ateliergebäude wurde bereits 1984 der Aalto-Stiftung übergeben. Seit 1991 gehört auch das gesamte Archiv, welches sich im Ateliergebäude befindet, dieser Stiftung.

Vom Büro Alvar Aalto & Co. wurden nebst eigenen neuen Projekten Elissa Aaltos auch noch einige Gebäude fertiggestellt, die in ihrem Kern auf Skizzen des Meisters zurückgingen, so Aaltos Theater in Hessen oder die Stadttheater in Seinäjoki und Jyväskylä. Doch litten praktisch alle diese späten Projekte unter den im Verlaufe der Jahre stark geänderten Raumprogrammen, so dass viel der in den Skizzen noch spürbaren Eleganz verloren ging. Ausserdem führte das Büro Aalto auch Sanierungs- und Umbauprojekte an den zum Teil über 50 Jahre alten Gebäuden Aaltos durch, so unter anderem am Sanatorium in Paimio. Der grösste Auftrag des Büros Aalto ist im Augenblick die politisch schwierige und finanziell auf Spendengelder angewiesene Restaurierung der heute in Russland gelegenen *Bibliothek von Viipuri* im Hinblick auf Aaltos 100. Geburtstag im Jahre 1998. Im Zusammenhang mit Viipuri befindet sich eine Wanderausstellung in Vorbereitung. Eine weitere Ausstellung mit dem Titel «In Berührung mit Alvar Aalto» ist vom 7. Juni bis zum 31. Juli im *Museum Kornhaus* in Bern zu sehen.

Christoph Affentranger